

Wirtschaftsfahrt: Das Deck dient als Nachrichtenbörse

Obwohl gar nicht an Bord der „Hamburg“, beherrschte Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) viele Gespräche während der Wirtschaftsfahrt der Stadt. Wer ihm wohl als Kiels neuer Oberbürgermeister bzw. Oberbürgermeisterin folgen werde? Neue Namen tauchten bei den Spekulationen jedoch nicht auf. Alexander Blazek, Verbandsvorsitzender von Haus & Grund Schleswig-Holstein, erwies sich dabei als Befürworter von Bürgermeister Peter Todeskino (Grüne), der aber vor Wochen bereits abgewunken hatte. Todeskino hatte zuvor zusammen mit Wirtschaftsdezernent Wolfgang Röttgers (SPD) und Stadtpräsidentin Cathy Kietzer (SPD) die etwa 250 Repräsentanten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und städtischen Beteiligungsgesellschaften empfangen.

Als sehr gutes Zeichen wertete Kietzer unter Applaus, zum ersten Mal mit Reinhard Meyer (SPD) einen Wirtschaftsminister und mit Ralph Mül-



ler-Beck (SPD) einen Staatssekretär bei der Wirtschaftsfahrt begrüßen zu können. Die Bedeutung der Kieler Woche hing Meyer, auch zuständig für Tourismus, hoch: Sie sei ein großes Aushängeschild für das ganze Land, strahle mit Blick auf die Tourismusbranche ungeheuer aus. Schnell tauchte auch er in die typische Atmosphäre der Wirtschaftsfahrt als Nachrichtenbörse ein: Hier ein Tausch der Visitenkarten, dort gute Laune nach Kostproben vom Büfett, vor allem die Möglichkeit zu vertraulichen oder offenen Gesprächen. Stadtrat Röttgers versuchte er von dessen Initiative, eine Bettensteuer in Kiel einzuführen, ab-

zubringen. Der Aufwand für eine Abgabe, die gar nicht dem Tourismus, sondern dem Haushalt zugute komme, sei zu groß. Mit Bürgermeister Todeskino beriet er sich zum Thema Stadt-Regionalbahn. Das umstrittene Projekt, Teil der Koalitionsvereinbarung, bezeichnete der Minister zwar als interessante Idee: Doch „wir brauchen mehr Akzeptanz bei den Umlandkreisen.“ Und: Zudem komme es am Ende darauf an, welches Konzept am überzeugendsten sei. Wünsche gebe es viele, so Meyer, „aber wir müssen uns jedes Mal fragen, können wir uns das leisten?“ Die grüne Fraktionschefin Katja Günther, SRB-Befürworterin,

Entdeckten gemeinsame Grüntöne im Jacket: Katja Günther (li.) im Gespräch mit Wolf-Dieter Niemann (Sü-verkrüp und Ahrendt) und Sabine Schirdewahn. Fotos vr



Minister Reinhard Meyer (Mitte) streifte mit Bürgermeister Peter Todeskino und Stadtrat Wolfgang Röttgers (re.) Streitthemen wie StadtRegionalbahn und Bettensteuer.

gab derweil Kieler-Woche-Tipps an die neue Werkleiterin der städtischen Beteiligungen, Sabine Schirdewahn, weiter; einmal Riesenrad fahren und heute Windjammer anschauen. Auch sie als Neuling bei der Stadt bewegt die Frage, wer die Verwaltungsspitze übernehmen wird. „Über eine Frau würde ich mich freuen“, meinte die Werkleiterin, „auf jeden Fall müsste es wieder jemand sein, der Kiel vorwärtsbringt.“ Gesprächspartner Carsten Stöben machte den ironischen Vorschlag, die Oberbürgermeister-Position doch europaweit auszuschreiben: „Dann bekommen wir zwei für einen aus Griechenland.“ mad